

Protokoll der PGR-Sitzung am 21.02.2019 Cyriakushaus, Karlsruhe-Stupferich

Anwesend: 13 Stimmberechtigte, siehe Anlage 1, Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung / geistlicher Impuls

Maria Fischer, biblische Einstimmung zu unserem pastoralen Leitbild mit Egli-Figuren

TOP 2: Genehmigung / evtl. Ergänzung aktuelle Tagesordnung / Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung vom 23.01.2019 gab es einen Einwand, der Text unter TOP4 zur Anfrage wegen des Glockengeläuts in St. Peter und Paul wird wie folgt formuliert:

Der PGR wurde von Herrn Sicheneder informiert, dass das Glockengeläut in St. Peter und Paul entgegen einer Empfehlung an Hl. Abend, 1. Weihnachtsfeiertag und Neujahr in Betrieb genommen wurde. Herr Sicheneder fordert die Aufklärung des Sachverhalts.

TOP 3: Konzeption Erstkommunion

- Vorstellung aktueller Stand Berg- und Talschiene
- anschließende Diskussion

Maria Fischer stellt das Erstkommunionkonzept in unserer Kirchengemeinde vor, zur Veranschaulichung werden Kindermappen „Jesus lädt uns alle ein“ zur Ansicht durchgegeben. Die Erstkommunionvorbereitung wird in einem Eigenkonzept durchgeführt. Dieses wurde von Frau Pely (St. Cyriakus, Stupferich) und Frau Schucker (St. Thomas, Grünwettersbach) neu entwickelt, nachdem die Beiden von Frau Plate, die jahrelang die Erstkommunion in St. Thomas durchgeführt hat, die Verantwortung übernommen haben. Bereits im zweiten Jahr wird dieses Konzept auch in der Talschiene (Durlach, Grötzingen, Durlach-Aue) praktiziert.

Es ist ein arbeitsaufwändiges, materialintensives, aber kreatives Konzept. In den Bergdörfern gibt es eine Gruppe an Katecheten, die die Kinder kontinuierlich begleiten, in der Talschiene ist das Konzept, dass alle Eltern sich an mindestens einer Gruppenstunde beteiligen müssen. Es gibt aber auch in der Talschiene Eltern, die eine Gruppe kontinuierlich begleiten. Gruppenstunden werden größtenteils im Gemeindehaus durchgeführt, einzelne Gruppen auch in Privatwohnung der Eltern. Frage Präventionsordnung? Vereinfachtes Verfahren für die Erstkommunionvorbereitung. Gruppenstunden werden zunehmend schwierig wegen mangelndem Engagement der Eltern und auch wegen der schulischen Belastung (Ganztagsschulen, etc.) der Kinder. Beispiel-E-Mail aus Elternabend, Problemsituationen durch getrennt lebende Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund. Die Anmeldung wird dokumentiert durch Pfarrbüromitarbeiterinnen, persönliche Gespräche durch die Priester bei den Anmeldungen. Unterstützung aus den Pfarrbüros auch während der EK-Vorbereitung ist wertvoll und hilfreich. Eine Vernetzung der Erstkommunionvorbereitung mit Angeboten der Familienpastoral (Familiengottesdienste, etc.) besteht. Eltern und Kinder sind mit vielen Angeboten ausgeplant, so dass es immer schwieriger wird, Angebote für die Kinder zu gestalten. Informationen aus der Gemeinde (z.B. Einladung zum Pfarrfest) dürfen auch nicht an die Kinder und Eltern gesandt werden,

wir bekommen die Daten bei der Anmeldung zur Erstkommunion nur zu diesem Zweck, die Datenschutzgrundverordnung verbietet dies.

Eine Beispiel-E-Mail mit Dank für die Erfahrungen und die Begleitung wird als positive Rückmeldung vorgelesen.

Ergänzung Pfarrer Nickles: Aktueller Stand: Elternabende wurden durchgeführt, erklärende Gottesdienste haben stattgefunden, nächster Elternabend zum Thema Sakrament der Versöhnung

Ergänzung Pfarrer Maier: In der Talschiene wird dieses Jahr die positive Erfahrung der Fußwaschung und einfacher Erstkommunion am Gründonnerstag angeboten, die feierliche Erstkommunion ist am Weißen Sonntag.

Das Angebot des Pessach-Gottesdienstes wird auch in der Bergschiene gemacht.

Aktuelle Anfrage der Katechetinnen: Wie geht es mit der Erstkommunionvorbereitung in den nächsten Jahren weiter, welches Konzept?

Kleine Zahl an Eltern ist bereit, mehr bzw. intensivere Vorbereitung mitzumachen, welche Angebote gibt es für die anderen Eltern?

Die Statistik der Kommunionkinder der letzten Jahre (2014 bis 2019) und die Gottesdienstübersicht des letzten Jahres wird dem PGR zur Verfügung gestellt, siehe Anlage 2, Erstkommunion.

Die Katecheten werden durch Maria Fischer, Martina Pely und Monika Schucker begleitet, die Materialien für die Gruppenstunden kommen werden bereitgestellt. Schülergottesdienste: Stupferich 1 x Monat, Hohenwettersbach und Grünwettersbach (in der Aula der Grundschule) ebenfalls. In Stupferich ist der Schülergottesdienst jetzt wieder eine Schulstunde, vorher war die Teilnahme freiwillig. Zusammenarbeit mit den Schulen ist notwendig, die Lehrerinnen und Lehrer müssen dazu als Verbündete gewonnen werden.

Schülergottesdienste in der ersten Schulstunde sind ungünstig, favorisiert wird die sechste Stunde. Verpflichten sind die erklärenden Gottesdienste und die Kirchenrallye durch die Ministranten St. Peter und Paul. Andere Gottesdienstbesuche werden nicht kontrolliert.

Für die Kommunionkinder sind das inzwischen zwei Welten, Alltag und Kirche.

Weitere Entwicklung mit Ganztagschulen ist bei der Gestaltung der Erstkommunionvorbereitung zu berücksichtigen.

TOP 4: Gottesdienstordnung an Hochfesten

- Beschluss zum Vorschlag Arbeitskreis Liturgie

Vorlage einschließlich der dargestellten Veränderungen beschlossen mit 11 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen. Gottesdienstregelung siehe Anlage 3, Gottesdienstordnung Hochfeste

TOP 5: Rückblick Gemeindeversammlung

Rückmeldungen aus den Gemeinden:

- Info-Veranstaltung in den Gemeinden vor Ort anbieten
- Was ist eine Gebäudekonzeption (Gemeinde hat keine Vorstellung davon), Beteiligung mit etwa 60 Personen sehr schwach; Werbung, Öffentlichkeitsarbeit muss weiter betrieben werden

TOP 6: Aktuelles aus der Arbeitsgruppe Gebäudekonzeption

- Anfrage an die Gemeindeteams ob eine Gemeindeversammlung vor Ort durchgeführt werden soll
- Abfragen an die Gemeinden: Was brauchen wir, welche Gruppen sind da, was haben wir vielleicht zu viel, was haben wir zu wenig
- Gruppierungen der Kirchengemeinde vernetzen/konzentrieren
- Partnerkirchen: ähnliche Probleme, gemeinsame Lösungen? Augenmerk der Diözese ist aktuell bei Gemeindezentren, Finanzierung bei Kirchen und Pfarrhäusern bleibt gleich, Gemeindezentren werden nur noch über Katholikenanzahl in den Punkten berücksichtigt. Pastoral 2030: Perspektivisch sind voraussichtlich zukünftig so viele Pfarreien wie ehemals Dekanate bis 2007. Wir müssen trotzdem an der Gebäudekonzeption weiterarbeiten, Ziel ist, bis Anfang 2020 eine Empfehlung an den neuen PGR zu übergeben.
- Die Dokumentation der Bestandsaufnahme und die Darstellung der Handlungsoptionen des beauftragten Architekturbüros soll auf der Homepage mit einem informativen Artikel zum Thema veröffentlicht werden.
- Andere Kirchengemeinden sind teilweise schon deutlich weiter, z.B. Allerheiligen; Gleichzeitig gibt es in anderen Kirchengemeinden Stadtteile ohne katholische Kirche (Rheinstrandsiedlung). In der Diözese ist das Ordinariat mit neuen Finanzverantwortlichen besetzt. Durch die reduzierte Finanzierung der Flächen in Gemeindezentren ist die Reduktion der Flächen der Gemeindezentren neu zu ermitteln.
- Das Konzept zu Pastoral 2030 wird in der Erzdiözese bei Pastorkongress 2021 beschlossen.
- Die Ausbildung zur Gemeindereferentin wurde reformiert und ist dadurch für Bewerberinnen attraktiver, Studiengang mit Bachelor und Master, auch über zweiten Bildungsweg.

TOP 7: Informationen aus den Gemeindeteams / den Arbeitskreisen

- Öffentlichkeitsarbeit: Weiteres Vorgehen Patronat der Kirchengemeinde
Vorschlag des Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (AKÖ):

Gemeindeteams organisieren Abstimmung in den Pfarreien, zur Auswahl stehen die ersten 7 Vorschläge (mehr als 20 Stimmen). Bei der Abstimmung bitte breite Basis erzeugen. Abstimmungszeit mindestens vier Wochen, Vorschlag: Beginn der Fastenzeit (06.03.) bis einschließlich Erstkommuniongottesdienste (05.05.). Parallel dazu Veröffentlichung im Pfarrblatt („Stimmzettel“ per Mail an „Oeffentlichkeitsarbeit@kath-durlach-bergdoerfer.de), Verkündigungen in den Gottesdiensten, Plakat aushängen, Stimmzettel auslegen und Boxen aufstellen. Ergebnisse werden in Anzahl der Stimmen und Ranking pro Pfarrei ausgewertet, Entscheidung im PGR

Abstimmung: Aktion Abbrechen: 2 Ja-Stimmen
 Aktion Vertagen: 0 Stimmen
 Vorgehen wie vom AKÖ vorgeschlagen: 11 Ja-Stimmen

Homepage / Pfarrblatt:

Das Pfarrblatt wird ab dem Osterpfarrblatt wieder auf der Homepage veröffentlicht, dazu werden von allen Personen, die namentlich mit privaten Kontaktdaten genannt werden, die Einverständniserklärungen zur Veröffentlichung dieser Daten eingeholt.

TOP 8: Bericht aus dem Stiftungsrat

- Personelles:
 - Das Arbeitsverhältnis von Herrn Kauffeld wird zum 31.01.2019 aufgelöst. Eine vollständige Übergabe der Arbeiten an Frau Schwab hat zum 31.01.2019 vollständig erfolgt zu sein. Die Ausschreibung der frei gewordenen Stelle kann von Pfarrer Maier durchgeführt werden.
 - •Frau Lauc wird als Messnerin eingestellt.

- Kita St. Johannes, Aue:
 - Mit der Fa. Eberhardt Garten- und Landschaftsbau wird ein technisches Aufklärungsgespräch geführt. Danach ist die Beauftragung der Fa. Eberhardt Garten- und Landschaftsbau mit der Gestaltung des Kinderspielbereichs vorgesehen.
 - Mit der Fa. bau+grün wird ein technisches Aufklärungsgespräch geführt. Danach ist die Beauftragung der Fa. bau+grün mit der Durchführung der Anlage der Wege und befestigten Flächen vorgesehen.
 - Die Instandsetzung des Weges soll im Zuge der Baumaßnahmen komplett erfolgen. Hierzu besteht aktuell die Forderung des Denkmalamtes, dass wieder Betonplatten wie in der bisherigen Ausführung verbaut werden. Sollte das Denkmalamt bis zum Beginn der Instandsetzung von seiner Meinung abrücken, wird der Weg asphaltiert, ansonsten gehen wir einem möglichen Rechtsstreit aus dem Weg und lassen die Betonplatten einbauen. Die Mittel hierzu sind im Haushalt angemeldet.
 - Die Baumaßnahme der Kita ist aktuell etwas unter dem geplanten Budget. Daher fragt die Kita-Leitung an, ob für das neue Raumkonzept mehr Geld zur Verfügung gestellt werden kann. Sollte die Klärung durch die Gesamtkirchengemeinde ergeben, dass eine solche Umschichtung im Budget möglich ist, kann das neue Raumkonzept umgesetzt werden.
 - Verlängerung der Vereinbarung der erhöhten Stundenzahl zum Arbeitsvertrag von Frau Bielen für die Bauphase der Kita St. Johannes bis zum 31.08.2019.

- Kinder- und Familienzentrum Karlsruhe Durlach:
 - Frau Hunn-Kappler wird für die Arbeiten im Kinder- und Familienzentrum Durlach eingestellt. Der Umfang der Stelle beträgt 30% einer Vollzeitbeschäftigung.
 - Für die zusätzlichen Tätigkeiten und Aufgaben im Rahmen des Kinder- und Familienzentrums Durlach erhält Frau Fernandez für die Dauer dieser Aufgaben und Tätigkeiten eine monatliche Zulage.

- Glockengeläut St. Peter und Paul Durlach:
 - Die Fa. Pechmann wird mit der gebotenen Instandsetzung der Läuteanlage St. Peter und Paul entsprechend der Empfehlung von Herrn Pörtner beauftragt.
 - Zudem wird die Fa. Pechmann mit der Überprüfung und ggf. elektrischen Ertüchtigung der Antriebsmotoren der Glocken im Turm beauftragt.

- Umbaumaßnahme Pfarrhaus St. Peter und Paul Durlach:
 - o Frau Vierneisel wird als beschließendes Mitglied in den Bauausschuss für das Pfarrhaus St. Peter und Paul berufen.
- Benutzung CKH Durlach:
 - o Es gibt immer wieder Anfragen, ob Stehempfänge bei Trauungen bei schlechtem Wetter auch im CKH stattfinden können. Aktuell ist der Stiftungsrat gegen eine solche Nutzungserweiterung des CKH, da dies nur mit erheblichem Mehraufwand für unsere Mitarbeiter leistbar wäre.
- Pfarrei St. Cyriakus, Stupferich:
 - o Fa. Koller wird mit der Erneuerung des Gestühlsbodens beauftragt.
 - o Die im März 2017 auf Anraten der Fa. Schoepe verbauten wasserlosen Urinale im Gemeindehaus St. Cyriakus sind geruchsbelästigend. Da Fa. Schoepe wiederholt keine Abhilfe schaffen konnte wird die Meinung einer weiteren Installationsfirma eingeholt. Ziel ist festzustellen, ob eine Reparatur sinnvoll und möglich ist, oder ob ein neues Toilettensystem angebracht werden muss.
- Pfarrei Hl. Kreuz, Grötzingen:
 - o Bzgl. der künstlerischen Gestaltung des Chorraumes Hl. Kreuz Grötzingen bittet das erzb. Bauamt um den Auftrag um Weiterleitung des von der Pfarrei favorisierten künstlerischen Konzepts an das Ordinariat. Das erzbischöfliche Bauamt erhält den Auftrag anhand des vorliegenden Exposé und der Kostenzusammenstellung die Genehmigung beim erzb. Ordinariat zu beantragen.
 - o Dem Antrag von der Geschäftsführung der Kita Luisenhof, einen Eltern-Café in Grötzingen anzubieten (=Teil eines Kinder- und Familienzentrum) wird stattgegeben. Damit können die entsprechenden Zuschüsse von der Geschäftsführung beantragt werden.
- Pfarrei St. Thomas, Grünwettersbach:
 - o Nach einer TÜV-Prüfung muss der Öltank in St. Thomas eine Innenhülle erhalten um die künftige Dichtigkeit zu gewährleisten. Die Fa. Ihla wird mit dem Einbau der Innenhülle beauftragt.
- Die Stellungnahme des Stiftungsrats auf die Anfrage an den PGR und das Vorgehen zum Glockengeläut St. Peter und Paul wurde verlesen.

TOP 9: Verschiedenes

- Werbung: Yoga in der Fastenzeit St. Peter und Paul Durlach